



Und wenn er aber kommt

Fleischwurst. Gestern Abend gab es Fleischwurst. Dabei gibt es nie Fleischwurst, nicht bei uns, wir sind Vegetarier, alle beide sind wir das, was sollen wir mit einer Fleischwurst.

Selbst wenn wir keine Vegetarier wären, gäbe es keine Fleischwurst. Wer isst schon Fleischwurst?

Wir, wir aßen sie. Auf unseren dunkelblauen Keramiktellern. Die Haut abziehen. Hinein beißen. Magst du Senf, Emmi? Nein, Mama. Noch ein Brot? Ja, danke.

Es soll einen Sturm geben, hatten sie in der Bäckerei gesagt, jeder zweite hatte das gesagt, ach was, jeder einzelne. Sogar Marianne, Seid ihr gut versorgt, hatte sie gefragt, es soll einen Sturm geben.

Ich bin zum See hinausgegangen. Nichts zu sehen von einem Sturm, aber was soll man sehen von einem Sturm, der noch gar nicht da ist.

Von goldenen Blättern war er umringt der See. So hübsch siehst du aus, habe ich gedacht. So hübsch, ich will dich kaputt machen, Sturm sein, der über dich hinwegfegt. Dann werden wir sehen, was morgen, übermorgen noch von dir übrig ist.

Und wer zuletzt lacht.

Dann bin ich den Berg hoch, am Hof vorbei.

Auf der Bank ist niemand gesessen. Keiner da, immer noch nicht. Nur die Krähen in den Nussbäumen. Warten darauf, dass er zurückkommt. Warten auf den Sturm.

Kra, haben sie gesagt, Kra.

Was wisst ihr schon, habe ich gedacht.

Alles, würde Emmi sagen, die Krähen wissen alles.

Was weiß die schon.

Alles.

Drei, vier Nüsse habe ich aufgesammelt, als ich an den Nussbäumen vorbeigegangen bin, Kra, haben die Krähen gesagt. Da habt ihr sie, habe ich gesagt und die Nüsse auf den Boden geworfen. Krack, haben die Nüsse gesagt, als sie unter meinen Schuhsohlen zerborsten sind. Krack, Krack, Kra.

Im Ort hat die Metzgersfrau die Metzgertreppe hinunter gewischt.

Noch kein Feierabend?, habe ich gefragt.

Hast du gehört, es soll ein Sturm kommen.

Sie hat den Wischmop an die Treppe gelehnt, Warte mal.

Ist hineingegangen, die frisch geputzte Treppe hinauf, ihre Schuhabdrücke haben sich abgezeichnet, auf den Treppenstufen und dann drinnen, nassschwarze Noppenfüße auf grauen Mosaikfliesen.

Kleine Füße hat sie, die Metzgersfrau.

Sie ist mit der Fleischwurst zurückgekommen.

Da, nimm die mit.

Warum gibt es Fleischwurst, hat Emmi zu Hause wissen wollen.

Hat uns die Metzgersfrau geschenkt.

Wegen dem Sturm?

Wegen dem Sturm.

Dann essen wir die.

Aber wir sind doch Vegetarier, habe ich gedacht.



Und wenn er aber kommt

Wir aßen die Fleischwurst. Obwohl vom Sturm noch immer nichts zu sehen und zu hören war. Außer im Radio. Warum war eigentlich das Radio eingeschaltet? Wir hörten sonst nie Radio.

Wo er wohl ist, fragte ich mich.

Er kommt, sagte Emmi. Er kommt mit dem Sturm.

Hatte ich die Frage laut ausgesprochen? Anscheinend schon. Aber vielleicht auch nicht, bei Emmi weiß man nie so genau.

Willst du noch Fleischwurst, fragte ich.

Wir aßen Fleischwurst, hörten Unwetterwarnungen. *Bleiben Sie möglichst zu Hause.* Dann Musik. *Riders on the Storm.*

There's a killer on the road.

Wenn der Sturm da ist, wird er am See sein, sagte Emmi.

Und dann, dachte ich. Sagte: Du gehst da nicht raus.

Du gehst da raus, sagte sie.

Ich geh da nicht raus.

Sie lächelte nur.

Our life will never end.

Es war immer noch Fleischwurst da.

Gotta love your man, yeah.

Warum hast du das Radio angemacht, fragte ich Emmi.

Ich hab das Radio nicht angemacht.

Wer dann?

Ich hatte den Teller mit dem Riss in der Mitte. Alles geht kaputt. Kann man doch wieder kleben, hatte Marianne gesagt. Ja, konnte man wieder kleben. Aber es fehlt trotzdem ein Stück vom Teller, wir hatten es nicht gefunden.

Das fällt doch gar nicht auf, hatte Marianne gesagt.

Doch, das fällt auf, mir fällt es auf. Da fehlt ein Stück, wenn auch nur ein kleines, aber es fehlt, für immer. So ist das, wenn etwas kaputt geht. Am Ende fehlt etwas, ganz egal, wie sehr man sich anstrengt.

So ein Sturm, der macht auch einiges kaputt. Holt den goldenen Herbst von den Bäumen, wirft Hagelkörner hinterher.

Die Blätter fallen doch sowieso von den Bäumen. Würde Marianne sagen. Und so einen Teller, den kann man ersetzen. Es gibt so viele Teller auf der Welt.

Aber nicht diesen.

Was machen eigentlich die Krähen, wenn Sturm ist, fragte ich.

Riders on the storm, sang Emmi und lächelte. Vielleicht nehmen sie euch mit.



Und wenn er aber kommt

Die Krähen?

Sie nickte. Auf ihrem Ritt durch den Sturm.

Ich aß noch ein Stück Fleischwurst.

Hast du keine Angst, dass ich nicht zurückkomme?, fragte ich.

Oh, du kommst zurück, Mama.

Na dann, dachte ich. Dann kann der Sturm ja kommen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).